

24. April 2013, Karlsruhe

Rumanien ist leider in Europa für die Misshandlung von Tieren bekannt. In diesem Sinne ist die barbarische Weise in der die Bevölkerung der Strassenhunde ge-managed wird sehr problematisch. Obwohl wir Gesetze zum Schutz der Tiere haben, diese werden, in fast allen Fällen, nicht angewandt, also bleiben sie steril. Wir glauben das die Situation in Rumanien sich nur ändern kann wenn die existierenden Gesetze nicht nur formal bleiben.

Aus diesem Grund ist eine der wichtigsten Aktivitäten unseres Tierschutzvereins die Überwachung der Art in der die rumanische Administration und die Firmen die die Bevölkerung der Strassenhunde managen, die Geetze zum Schutz der Tiere beachten. Weil das nicht sehr oft der Fall ist, hat Pet Hope zusammen mit der Nationalen Federation der Tierschutzvereine mehrere Prozesse gegen die rumanische Administrationen eingeleitet.

Gerade wird wieder im Rumanischen Parlament ein Gesetz diskutiert, das sich auf die Art und Weise in der Rumanien das Problem der Strassenhunde lösen will bezieht, und das, in der Form in der das Parlament es gewählt hatte die Massentötung der Strassenhunde zulässt. Zusammen mit der FNPA haben wir dieses Gesetz, damals, beim Verfassungsgericht Rumanien blockieren können, aber die Möglichkeit der Massentötung besteht immer noch, da bei dieser neuen Diskussion ein sehr grosser Druck vom mehreren Bürgermeister besteht.

In Rahmen dieser unklaren Gesetzgebung, gibt es wenige Bürgermeister die sich, auf lokaler Ebene, für eine zivilisierte und menschliche Methode entschieden haben, Massensterilisation mit Freisetzung.

In Timisoara, nach 3 Jahren und 2 Administrationen, haben wir es geschafft dass eine Resolution gewählt wurde die Massensterilisation als Methode anerkennt, das Behalten in Tierheimen nur für aggressive Hunde und die obligatorische Sterilisation für alle Hunde mit Besitzer die Mischlinge sind, so dass das Phänomen der Aussetzung auf natürliche Weise gestoppt wird, da es die grösste Ursache des Problems der Strassenhunde ist. Die Besitzer die ihren Hund nicht sterilisieren riskieren eine Strafe von 500 bis 1.000 lei (ungefähr 200 Euro). Trotzdem bleibt das Problem der armeren Familien die sich eine solche OP nicht leisten können.

Obwohl die aktuelle Bürgermeisterschaft in Timisoara, durch ihren OB Nicolae Robu und den VizeOB Dan Diaconu, sehr offen gegenüber der Lösung des Problems der Strassenhunde aus Timisoara durch europäische Methoden ist, hat sie leider einen sehr schlechten Vertrag aus finanzieller Hinsicht von der vorherigen Bürgermeisterschaft geerbt.

Am 13 Februar 2013 hat unser Tierschutzverein ein Überwachungsprogramm des Lokalen Tierheims angefangen, das 12 Wochen dauert. Damit Sie sich eine Vorstellung machen können über die Bedingungen im Tierheim, zeigen wir Ihnen eine kurze Reportage eines lokalen Fernsehsenders die während unseres Besuches.

- eine erhöhte Todesrate der dort gefangenen Hunde hin, wo fast 70% der Tiere eingeschläfert wurden oder „auf natürlichem Wege“ starben, ohne dabei jegliche Hilfe zu erhalten. Infolge der Prüfung des Eingangs- und Ausgangsdatums der Hunde, eingetragen in den Unterlagen des öffentlichen Tierheims, konnten wir feststellen, dass eine überwältigende Mehrheit der Todesfälle und Einschläferungen noch am Tag der Einlieferung in das Tierheim erfolgen; wobei diese Situation auch durch die offiziellen Bestätigungen verschlechtert wird, die besagen, dass die eingelieferten Tiere keine medizinische Pflege, keine Behandlungen und auch keine medizinischen Untersuchungen erhalten. Viele der auf den Straßen gesunden Tiere, werden beim Fang schwer verletzt oder erkranken in den unhygienischen Zwingern des Tierheims.
- Im Durchschnitt sterben 17 Hunde pro Woche in dem Tierheim verwaltet seitens der Danyflor, also mehr als 2 Hunde pro Tag. Im Durchschnitt fängt Danyflor 150 Hunde pro Monat, also ungefähr 5 Hunde pro Tag.
- Obwohl das Aussehen der Hunde im Tierheim klare Anzeichen auf Abmagerung und Krankheit hinweisen, behaupten die Vertreter dieser Gesellschaft öffentlich, dass die Hunde gut gefüttert werden
- Wir zeigen Ihnen Photos mit den Hunden aus den Tierheim Danyflor, die, ausgehend vom den offiziellen Zahlen, Royal Canin und medizinische Verpflegung erhalten sollen.

Aus den Untersuchungen die die rumänische Presse gemacht hat, erhebt sich die Schlussfolgerung das lokale Tierheim aus Timisoara das teuerste des Landes ist. Glücklicherweise endet im Jahre 2014 im Monat Februar. Der Direktor des Tierheims hat versichert das er wieder kandidieren mochte, aber wir hoffen das es auch andere Kandidaten geben wird, so das die aktuelle Situation sich in der Zukunft verbessert.

Wir freuen uns in dieser unglücklichen Situation, unser Tierschutzverein, obwohl er nie finanziell von dem Staat unterstützt wurde, und seine Aktivitäten ausschliesslich von den Mitgliedern des Vereins und von Tierliebhaber finanziert werden, es geschafft hat sehr viele Tiere zu retten und, noch beizutragen dass Massensterben eine Realität in Zukunft wird.

Seit der Gründung und bis zum jetzigen Zeitpunkt, hat sich der Tierschutzverein Pet Hope Timisoara an der Sterilisation von über 900 Tieren mit und ohne Besitzer beteiligt, hat Adoptivfamilien, sowohl in Rumänien wie auch im Ausland (Deutschland, Großbritannien, Niederlande), für über 700 Tiere gefunden und hat über 200 schwere medizinische Notfälle von Tiere ohne Besitzer übernommen.

sMit Sicherheit werden wir versuchen so viele Erfahrungen wie möglich aus Karlsruhe mitzunehmen, wo wir ein sehr gutes Beispiel gesehen haben darüber wie es sein sollte.